

nr. 78 S. 164, 3—4 'interdiximus servis Dei — utantur' = B. L. III. 398; frei.

nr. 78 S. 164, 10—12 'et unusquisque episcopus — insinuet' = B. L. III. 399 a; frei.

nr. 78 S. 169, 26—170, 9 'Illud autem — dampnetur' = B. L. II. 427; verfälscht; Seckel, N. Arch. 35, 525 f.

nr. 80 S. 175, 21—27 'qui sine episcopo — perpetrant' und S. 176, 5—9 'hos itaque — ordinabis' = B. L. III. 144; vgl. Seckel, N. Arch. 39, 372 f.

Dazu kommt dann noch ein Brief Gregors II. an Bonifatius (B. L. Addit. IV, 88), der uns Benedictus Levita aber nicht als Benutzer der Bonifatius-Briefe, sondern frei auf eigener Spur als Fälscher zeigt. Der Brief, den Dümmler als Anhang in seine Ausgabe (MG. Epp. 3, 432) aufnahm, hat mit der Sammlung und Ausgabe der Bonifatius-Briefe nichts zu tun; er gehört B. L. ganz allein an.

Von den Briefen, die B. L. benutzte, gehören sechs (nr. 26. 28. 45. 61. 68. 80) der *Collectio pontificia*, einer (nr. 56) der *Appendix* zu dieser und vier (nr. 14. 33. 73. 78) der *Collectio communis* an. Dadurch ist die einseitige Benutzung der Hs. 3, die nur die *Collectio communis* mit ihren Fortsetzungen überliefert, ausgeschlossen. B. L. muss eine Vorlage benutzt haben, welche die beiden *Collectiones* nach Art der Hss. 1 und 2 vereinigte.

Aus dem Vergleich der Reihenfolge der Benutzung bei B. L. mit der Anordnung der Stücke in den Hss. sind brauchbare Schlüsse kaum zu ziehen. Die vollinhaltlich aufgenommenen Stücke nr. 61 und 56 nehmen gegenüber den anderen, meist nur in knappen Einzelsätzen verwerteten von vornherein eine Sonderstellung ein. Die Zitate aus den beiden Reihen kreuzen sich; die mehrfachen Zitate aus nr. 73 sind B. L. II. 420—421 durch die Benutzung von nr. 14 und 33 unterbrochen, und diese erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, als sie der Anordnung in allen Hss. entspricht. Den einzigen kleinen Anhaltspunkt hat bereits Seckel, N. Arch. 34, 342, herausgegriffen: In B. L. II. 80—81 erfolgt die Benutzung der Briefe nr. 28. 26. 45 genau in der Anordnung der Hss. 1 und 2 (28 vor 26), woraus Seckel schloss, dass B. L. hier 'reihengetreu exzerpiert hat'.

Einen entscheidenden Schritt weiter führt uns die Vergleichung der Lesarten, obgleich auch diesem Verfahren gewisse Schranken gezogen sind.

Wir dürfen nicht vergessen, dass diese Benutzung durch die Kanonisten meist einzelne, kurze Sätze heraus-